

# *Konsolidierte* Umwelterklärung 2022



## **Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde Iffezheim-Hügelshiem-Ottersdorf-Wintersdorf**

Evangelisches Pfarramt, Mattenerlenstr. 53, 76473 Iffezheim

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Vorwort

## 2. Beschreibung der Kirchengemeinde und Umweltchronik

## 3. Schöpfungsleitlinien

## 4. Umweltmanagementsystem

## 5. Umweltbilanz

### 5.1 Umweltaspekte

#### 5.11 Direkte

#### 5.12 Indirekte

#### 5.13 Bewertungen

### 5.2 Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS

## 6. Umweltprogramm 2018-2021

## 7. Kontext der Organisation

### 7.1 Landeskirchlicher Kontext

### 7.2 Kirchliche Rahmenbedingungen in Kirchengemeinde und Bezirk

### 7.3 Andere Rahmenbedingungen

### 7.4 Interessierte Parteien

### 7.5 Chancen und Risiken

### 7.6 Ergänzende Informationen

## 8. Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich

## 9. Impressum

## 10. Gültigkeitserklärung

## 1. Vorwort

Das Jahr 2021 war, so wie das Vorjahr, geprägt von der Corona-Pandemie. Weiterhin gab es wenig gemeinschaftliche Zusammenkünfte in unseren Gebäuden. Auch die Unternehmung der traditionellen Gemeindefahrt konnte nicht stattfinden.

Das Umweltmanagementsystem in unserer Gemeinde hatte keine Pause in der Umsetzung von Projekten und Vorhaben. Besonders öffentlichkeitswirksam war die Alusammlung zugunsten eines Aufforstungsprojektes.

Unser Umweltteam hat sich verändert: Ralf Weber, unser Umweltbeauftragter seit Anbeginn, hat sein Amt zum Ende des Jahres 2021 niedergelegt. Wir danken ihm für sein Engagement bei uns in den vergangenen Jahren.

Das Umweltteam hofft auf Nachwuchs und bleibt weiter dran, den Klimaschutz und unser Umweltmanagement voran zu führen.

Michael Winkler, Pfarrer



## 2. Beschreibung der Kirchengemeinde und Umweltchronik

Die Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde Iffezheim mit den Teilorten Iffezheim, Hügelsheim, Rastatt-Wintersdorf und Rastatt-Ottersdorf hat zum Beginn des Jahres 2021 rund 2.244 Gemeindeglieder.

Rund die Hälfte der Gemeindeglieder wohnt in Hügelsheim, rund ein Viertel in Iffezheim und ein weiteres Viertel in den beiden Riedorten Rastatt-Ottersdorf und Rastatt-Wintersdorf.

Iffezheim liegt in Süddeutschland, nur wenige Kilometer vom Rhein und der französischen Grenze entfernt. Der Oberrheingraben wird auf der deutschen Seite vom Schwarzwald und auf der Französischen von den Vogesen begrenzt.



Drei Predigtstellen haben sich im Laufe der Geschichte der Paul-Gerhardt-Gemeinde herausgebildet: die evangelische Kirche Iffezheim, das evangelische Gemeindezentrum Ottersdorf und das evangelische Gemeindezentrum Hügelsheim.

Für alle Gebäude, die sich in unserem Eigentum befinden, hat die Kirchengemeinde in den Jahren 2009 und 2010 Energiegutachten erstellen lassen, um Energieeinsparpotentiale zu untersuchen und bei notwendig werdenden Sanierungen umzusetzen.

Seit 2011 beziehen wir unseren Strom durch die KSE – und damit aus regenerativen Quellen.

2014 kam auch unsere evangelische Kindertagesstätte in Hügelsheim dazu, nachdem es für diese einen eigenen Zähler – unabhängig von der kommunalen Gemeinde – gab.



Die evangelische Kirche in Iffezheim wurde 1964 gebaut und 1965 fertig gestellt. Sie verfügt über ca. 170 Plätze (bei maximaler Bestuhlung). Sie ist unsere größte Räumlichkeit, wo z.B. die Konfirmationsgottesdienste für alle Ortsteile stattfinden.

1995 wurde die Gasheizung erneuert. Bei der Sanierung des Daches im Jahr 1996 wurde eine Dämmschüttung im Dachstuhl eingebracht. Im Jahr 2008 wurde in Eigenarbeit die noch fehlende Dämmschüttung direkt unter dem Turm eingebracht.

Das Gebäude wurde im Jahr 2013 außen und innen renoviert. Die Fenster wurden erneuert (innen Holz und außen Aluminium). Die Fassade wurde erneuert und frisch gestrichen. Bei der hinteren Fassade wurde eine Eternitverkleidung entfernt und diese Seite der Fassade wärmegeklämmt. Dort befinden sich die abtrennbaren Räumlichkeiten, welche öfters geheizt werden. Die Beleuchtung der abtrennbaren Räumlichkeiten, als auch die Vorräume wurden auf LED-Leuchten umgestellt.



Das Gemeindezentrum Ottersdorf ist eine umgebaute Scheune (umgebaut 1989) mit einem Gottesdienstraum (60 Plätze) im Untergeschoss und einem Gemeinschaftsraum im Obergeschoss. Im Jahr 2018 standen Umbaumaßnahmen an: Die Versorgung von Wasser und Strom wurde vom im Jahr 2015 verkauften Vorderhaus abgekoppelt. Eine Pelletheizung wurde eingebaut, zudem eine Fluchttreppe im Obergeschoss. Zudem wurde die Fassade der Westseite des Gebäudes renoviert und gedämmt. Zuvor war das Gebäude noch mit der Heizung des Vorderhauses (Ölheizung) verbunden.

Im Verhältnis zur Zahl der evangelischen Einwohner in Ottersdorf ist der Gottesdienst dort ca. 4-mal so gut besucht wie in Iffezheim. Zum Gebäude gehört ein Parkplatz auf der gegenüberliegenden Straßenseite.



In Hügelsheim verfügt die Kirchengemeinde seit 1997 über ein Gemeindezentrum. Durch den Wegzug der kanadischen Streitkräfte 1993 wurde viel Wohnraum in Hügelsheim frei. Es kam zu einem großen Zuzug, unter anderem auch von vielen Evangelischen, so dass Hügelsheim von der Zahl der Gemeindeglieder der „größte Ort“ der Paul-Gerhardt-Gemeinde wurde. Im Verhältnis zur Zahl der evangelischen Einwohner in Hügelsheim wird der Gottesdienst doppelt so gut wie in Iffezheim besucht. Das Gebäude hat Platz für ca. 100 Gottesdienstbesucher und befindet sich im Eigentum der kommunalen Gemeinde. Es wird von der Heizung her vom Nachbargebäude (Ölheizung) mitversorgt. Im Jahr 2003 haben wir dimmbare

Leuchten mit Sparlampen eingebaut.

Da in Hügelsheim viele junge Familien leben und der Gottesdienstraum sich besonders dafür eignet, finden hier insbesondere die gut besuchten Eltern-Kind-Gottesdienste statt.



In einem angrenzenden Nachbargebäude betreibt die evangelische Kirchengemeinde eine 4-gruppige Kindertagesstätte auf 720 qm. Auch dieses Gebäude ist im Eigentum der kommunalen Gemeinde Hügelsheim. Es ist baulich in einem guten Zustand.

Im Dezember 2014 haben wir fast alle Leuchten auf LED-Technik umgerüstet.

2015 wurde hier von der kommunalen Gemeinde das Dach saniert und gedämmt. Ende des Jahres 2018 wurde die Gasheizung von der kommunalen Gemeinde durch eine Pellethei-

zung ersetzt. Eine Gasheizung kommt bei Spitzenlasten zum Einsatz. Ein Problem in den heißen Sommermonaten ist die Temperatur im Gebäude. Im Jahr 2021 wurden von der kommunalen Gemeinde Jalousien zur Verschattung installiert, welche im Winter auch eine gewisse Wärmedämmung aufweisen können.



Das evangelische Pfarrhaus der Kirchengemeinde steht zentral gelegen in Iffezheim. Von hier aus ist es nach Hügelsheim im Süden genauso weit wie nach Ottersdorf im Norden. Das Pfarrhaus wurde 1994 als Einfamilienhaus erbaut und im Jahr 1996 von der Kirchengemeinde gekauft. Zu diesem Zeitpunkt verfügte das Haus über eine Gasheizung und eine thermische Solaranlage. Zwei weitere Solaranlagen zur Stromgewinnung wurden installiert: 2001 im Zusammenhang des Projektes „Kirchengemeinden für die Sonnenenergie“ mit einer Leistung von 2,16 kWp und 2009 eine weitere Anlage mit einer

Leistung von 3,24 kWp.

Im Jahr 2003 wurde im Erdgeschoss ein Holz-Kaminofen eingebaut: als ein Projekt zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Bilanz. Im Jahr 2008 haben wir in Eigenarbeit Teile der Kellerdecke mit Platten von der Stärke 8 cm gedämmt. Im Jahr 2015 wurde das Dach repariert und die thermische Solaranlage erneuert. Eine Pelletheizung wurde eingebaut.

### 3. Schöpfungsleitlinien

Der Kirchengemeinderat der evangelischen Paul-Gerhardt-Gemeinde Iffezheim-Hügelsheim-Ottersdorf-Wintersdorf hat in seiner Sitzung am 19. Februar 2013 beschlossen, die folgenden Leitlinien der Gemeinde bei jeglichem Handeln zu berücksichtigen.

- Artikel 1      Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken Gottes Verdanken. Dies verpflichtet uns zum Einsatz für den Erhalt der Schöpfung
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Paul-Gerhardt-Gemeinde Iffezheim - Hügelsheim - Ottersdorf - Wintersdorf betrachten deshalb den Schutz der Umwelt als eine wichtige Aufgabe. Im Rahmen unserer kirchlichen Arbeit verpflichten wir uns, zu einer stetigen Verbesserung des Umweltschutzes beizutragen
- Artikel 2      Wir treffen Entscheidungen in Solidarität mit anderen Regionen der „Einen Welt“
- Wir wollen in der Evangelischen Kirchengemeinde mit den Rohstoffen dieser Erde so umgehen, dass unsere Lebensqualität nicht auf Kosten von Menschen in anderen Regionen in der Welt geht. Dies wollen wir auch beim Kauf von biologischen, regionalen und fair gehandelten Lebensmitteln und umweltfreundlichen Waren beachten und dies im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten umsetzen.
- Artikel 3      Wir achten darauf, wie sich unsere Entscheidungen auf künftige Generationen auswirken werden
- Wir berücksichtigen bei unserem Wirtschaften die begrenzte Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme und die beschränkte Verfügbarkeit von Energievorräten. Wir suchen Entscheidungen, deren Auswirkungen auch künftigen Generationen Raum zum Leben lassen.
- Artikel 4      Wir fördern gesunde Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen
- Wir haben Achtung vor der Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Pflanzen und Tieren. Ihre Lebensräume wollen wir schonen und fördern bei unserem Wirtschaften und in unseren Liegenschaften.
- Artikel 5      Wir möchten Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit miteinander vereinbaren
- Wir suchen nach Konzeptionen und Modellen, Umweltschutz wirtschaftlich zu gestalten. Sparsame Nutzung von Rohstoffen und Energieträgern mit wirtschaftlicher neuer Technik schont die Umwelt und spart Kosten.
- Artikel 6      Wir suchen bei unseren Vorhaben die Wege, welche die Umwelt am wenigsten belasten
- Zur Umsetzung unserer Leitlinien vereinbaren wir ein Umweltprogramm und betreiben ein Umweltmanagement, für welches Verantwortliche benannt werden. Wir informieren und beteiligen unsere Mitarbeitenden, Behörden und die



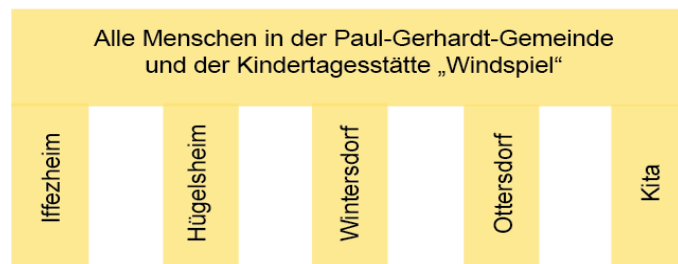
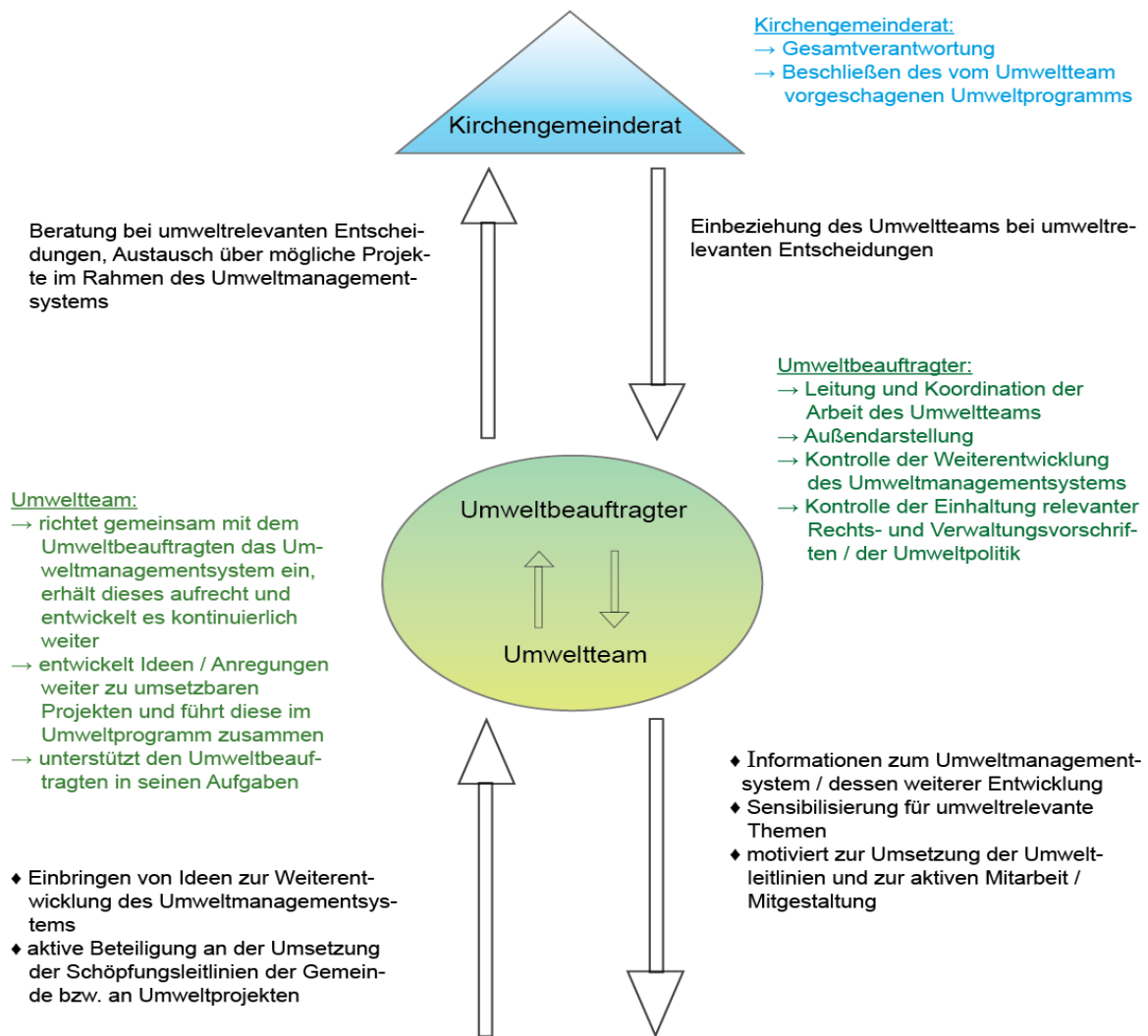
Öffentlichkeit. Wir überprüfen regelmäßig unsere Ergebnisse und aktualisieren das Umweltprogramm.

- Artikel 7      Wir behandeln Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung in der Verkündigung und in unseren Kreisen und Gruppen
- Wir fördern das Umweltbewusstsein innerhalb unserer Kirchengemeinde und der Kindertagesstätte.
- Artikel 8      Wir fördern die Umsetzung dieser Leitlinien durch Einholen qualifizierter Beratung
- Wir nehmen teil am Öko-Audit und streben die Zertifizierung unserer Kirchengemeinde an, dabei beachten wir die umweltrelevanten Gesetze.

## 4. Umweltmanagementsystem

### Umweltorganigramm

der Evangelischen Paul-Gerhardt-Gemeinde Iffezheim-Hügelsheim-Wintersdorf-Ottersdorf



## 5. Umweltbilanz

### 5.1 Umweltaspekte

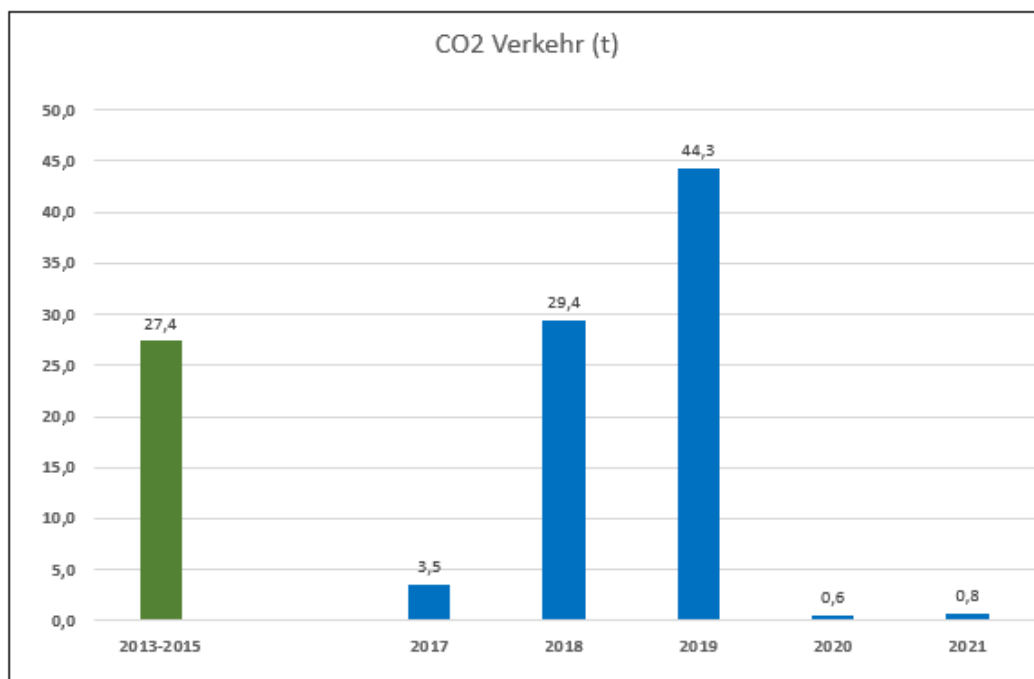
Durch die konsequente Abarbeitung des relativ techniklastigen Umweltprogramms der vergangenen Jahre gewinnen indirekte Umweltaspekte eine höhere Bedeutung. Signifikante Änderungen sind in den Unterpunkten der Umweltaspekte erläutert.

#### 5.11 Direkte Umweltaspekte

##### ■ Verkehr

Gemeindefahrten sind seit dem Jahr 2000 ein fester Bestandteil der Gemeindearbeit. Es findet jährlich eine mehrtägige Gemeindefahrt statt (Reisen mit Reisebus, Schiff oder Flugzeug). Durch die Flugreise 2019 nach Portugal wurde der CO<sub>2</sub>-Ausstoß erheblich beeinflusst, konnte jedoch durch atmosfair um 32.609 kg CO<sub>2</sub> kompensiert werden ([www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de)). Mit diesem Beitrag werden Klimaschutzprojekte unterstützt, so dass die durch den Flug entstandenen Mengen an CO<sub>2</sub> an anderer Stelle wieder eingespart werden können.

Wegen der Corona-Pandemie musste die geplante Gemeindefahrt 2020, bzw. 2021 in die Bretagne ausfallen. Auch die geplante jährlich stattfindende Busreise in den Europapark. Dadurch hat sich der CO<sub>2</sub>-Ausstoß erheblich verringert.



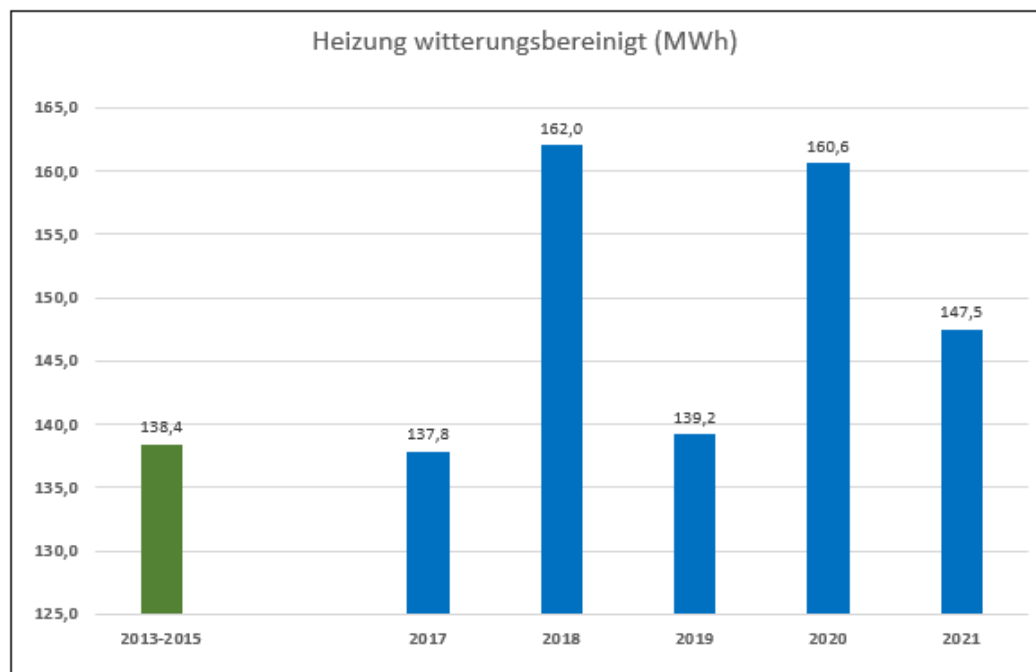
## ■ Wärmeenergie

Die Wärmerzeugung ist der größte direkte Umweltaspekt der Kirchengemeinde. Im Jahr 2021 wurden – witterungsbereinigt - 147.481 kWh Wärme in den Gebäuden verbraucht.

Die einzelnen Gebäude werden wie folgt versorgt:

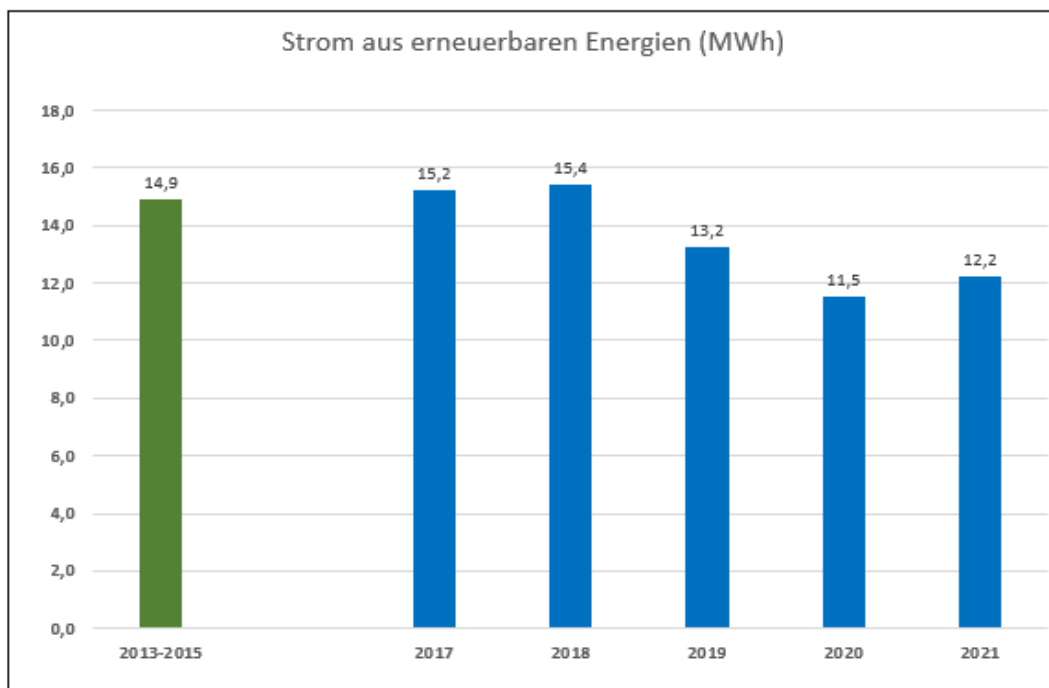
- Kindertagesstätte Windspiel = (größter Verbraucher) Seit 2019 Umstellung von Erdgas auf Pelletheizung (Spitzenlasten durch Gaskessel) versorgt.
- Gemeindezentrum Hügelsheim = Heizöl über Nachbargebäude
- Kirche Iffezheim = Erdgas
- Pfarrhaus Iffezheim = seit 2015 Umstellung von Erdgas auf Pelletheizung, eine solare Brauchwassererwärmung unterstützt den Heizkessel.
- Gemeindezentrum Ottersdorf = seit Herbst 2018 Umstellung von Heizöl auf Pelletheizung
- Im Vergleich zu Vorjahren fällt in der Kita ein höherer Verbrauch an Wärmeenergie auf: Zum einen wurde gegenüber früheren Jahren eine weitere Kleinkindgruppe eröffnet. Zum anderen wurde das Heizverhalten geändert: das Herunterfahren der Heizung am Wochenende wurde beendet, weil es montags für die Kleinkinder zu kalt erschien. Durch die Heizungsumstellung von Gas auf Pellets wurden zudem die Abrechnungszeiten etwas verändert. Daher die Schwankungen in den letzten drei Jahren.

Der erhöhte Verbrauch von Gas gegenüber Pellets in der Evang. Kita im Jahr 2021 ergibt sich daraus, dass die Pelletheizung 2021 wegen eines Defektes länger still stand.



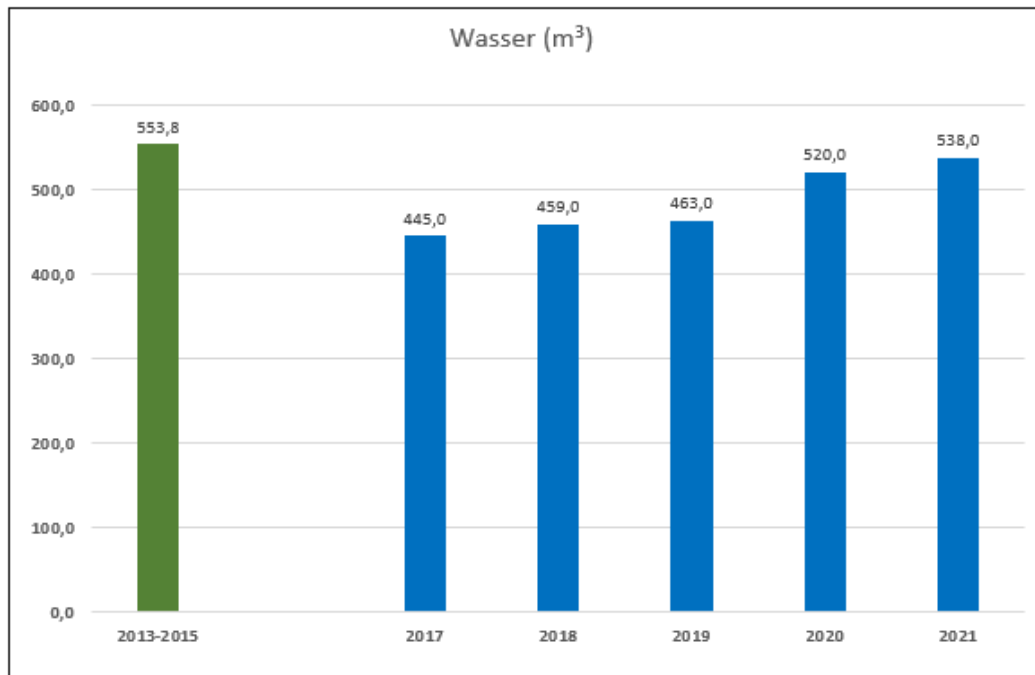
Wir beziehen seit Mai 2014 für alle Gebäude ausschließlich regenerativen Strom von der KSE – Kirchlich Soziale Einrichtungen. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 12.209 kWh verbraucht. Der niedrigere Verbrauch gegenüber Vorjahren liegt auch an den Schließzeiten der Kita und Gebäude durch die Coronakrise seit 2020.

Durch die Umstellung auf klimaneutralen KSE-Strom und durch die Umstellung auf sparsamere Leuchtmittel und Geräte wurde der Einfluss des Umweltaspektes geringer bewertet. Die Zubereitung des Mittagessens für die Kinder in der eigenen Küche der Evangelischen Kindertagesstätte und die dadurch nötigen Stromverbraucher ergab folge dessen wieder ein Anstieg des Stromverbrauchs.



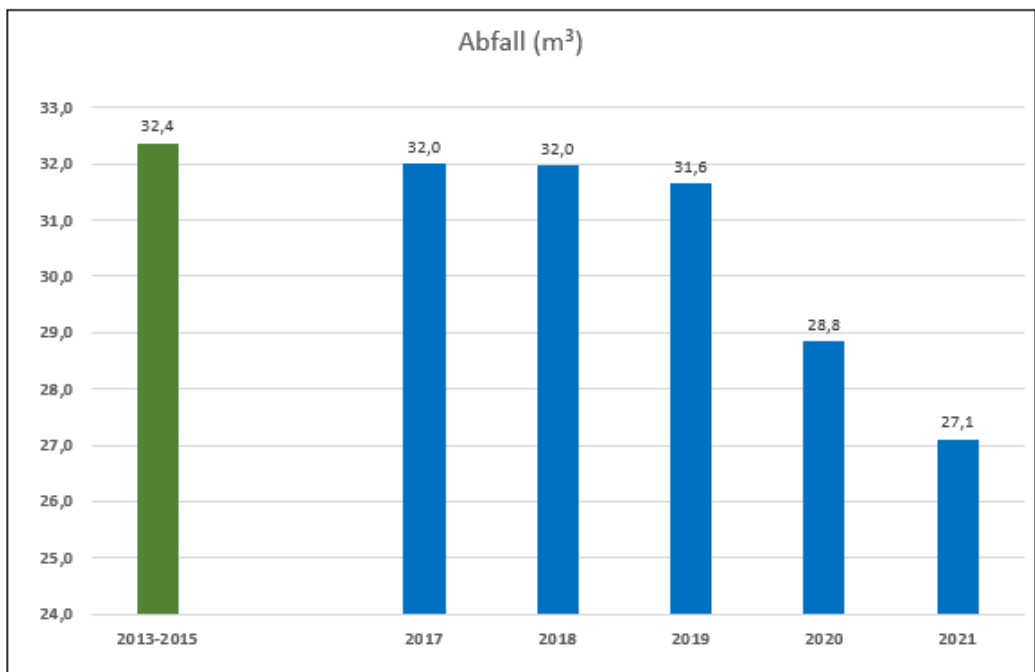
■ **Wasser**

Wasser wird von den lokalen Anbietern bezogen (Wasserwerk Hügelsheim, Iffezheim, Ottersdorf). Neu ist das Verbundsystem zwischen Hügelsheim, Iffezheim und Baden-Baden. Der Verbrauch ist verhältnismäßig gering. Weitere Maßnahmen werden vorerst nicht als notwendig angesehen.



### ■ **Abfall**

Im Umweltprogramm ist festgeschrieben, dass wir uns intensiv mit einer nachhaltigen Beschaffung auseinandersetzen. Abfälle zur besonderen Beseitigung werden direkt an den Händler oder Handwerker zurückgegeben. In der Kindertagesstätte und bei den Gemeindeveranstaltungen wird Mehrweggeschirr verwendet. Das geringere Aufkommen im Jahr 2020 und 2021 liegt an den Schließzeiten der Kita in der Coronakrise.



## 5.12 Indirekte Umweltaspekte

### ■ **Verpflegung**

In der Kita wird selbst gekocht (tiefgefrorener Bezug und vitaminschonende Zubereitung).

Die Zwischenmahlzeiten werden mit regional produzierten Lebensmitteln ergänzt.

### ■ **Biologische Vielfalt**

Im Außengelände der Kita gibt es ein Insektenhotel, sowie spezielle Pflanzen, die einen idealen Lebensraum für Tiere aller Art anbieten. Darüber hinaus ermöglicht das Labyrinth vor der Kindertagesstätte das Wachsen von Wildblumen.

Ergänzend dazu wurde eine naturnahe Wiese beim Pfarrhaus und eine Blumenwiese bei der evangelischen Kirche in Iffezheim angelegt.

Es wurden mehrere Schmetterlingshäuser gespendet, die auf dem Gelände der Kita, an der Kirche sowie am Pfarrhaus aufgestellt wurden.

### ■ **Gefahrstoffe**

Gefahrstoffe sind in der Kindertagesstätte in geringem Umfang im Einsatz und in einem Gefahrstoffverzeichnis aufgeführt. Es liegen Betriebsanweisungen für kennzeichnungspflichtige Gefahrstoffe vor. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden unterwiesen.

### ■ **Recht**

Das Projekt Grüner Gockel hat dazu geführt, dass sowohl der E-Check, als auch die Sicherheitsbegehung konsequent durchgeführt wurden. Jährlich wird das Rechtskataster geführt und die Checkliste aktualisiert.

### ■ **Papier**

Die Umstellung auf 100 % Recycling-Papier (Kopierpapier und Gemeindebriefe) wurde abgeschlossen.

### ■ **Umweltbildung**

Kontinuierliche Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen „Umweltschutz im Kindergarten“, z.B. „Grünes Küken“. Das Thema Umweltbildung fließt ebenso in Schul- und Konfirmandenunterricht ein, sowie auch in Gottesdiensten.

Im Zuge der Spende der Schmetterlingshäuser wurden Zuchtsets mit je 5 Raupen pro Gruppe gekauft, um den Kindern die Entwicklung von der Raupe zum Schmetterling näher zu bringen.

### ■ **Notfallmanagement**

Fluchtwege sind ausgeschildert, Notausgänge überall gut erreichbar. Im Kindergarten wird einmal jährlich eine Übung durchgeführt, um das Gebäude rasch räumen zu können. In der Kindertagesstätte wurde eine Brandmeldeanlage installiert. Im Gemeindezentrum Ottersdorf wurde bei der Renovierung eine Außen-Fluchttreppe installiert.

### ■ **Lärm**

Es liegen keine Beschwerden von außen vor. Maßnahmen sind nicht notwendig. Punktuell wurden Lärmschutzmaßnahmen umgesetzt.

### 5.13 Bewertung

Die Portfolioanalyse wurde 2017 den neuen Gegebenheiten angepasst. Diese gilt auch weiterhin.

Die Bewertung erfolgte im Umweltteam. Grundlage waren die Bestandsaufnahme mit Checklisten, Begehungen und der ständige Austausch mit den Mitgliedern der Gemeinde.



## 5.2 Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS

### Grunddaten und Bezugsgrößen

	Einheit	2013-2015	2018	2019	2020	2021
Gemeindemitglieder	Pers	2.403	2.339	2.299	2.271	2.244
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenzen)	Anz	22,33	25,00	24,00	24,00	24,00
Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	5.074	5.531	5.531	5.484	5.484
Beheizte Fläche	m <sup>2</sup>	1.419	1.419	1.419	1.419	1.419

### Energie

	Einheit	2013-2015	2018	2019	2020	2021
Strom (kWh)	kWh	17.713	15.398	13.230	11.512	12.209
Strom / Gemeindeglied (kWh)	kWh	7,37	6,58	5,75	5,07	5,44
Strom / Beheizte Fläche (kWh / m <sup>2</sup> )	kWh	12,48	10,85	9,32	8,11	8,60
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien (kWh)	kWh	14.879	15.398	13.230	11.512	12.209
Anteil erneuerbarer Energie, Strom	%	84	100	100	100	100
Heizenergie real (kWh)	kWh	130.099	143.514	130.079	138.699	150.940
Heizenergie / Gemeindeglied (kWh)	kWh	54,14	61,36	56,58	61,07	67,26
Heizenergie witterungsbereinigt (kWh)	kWh	138.388	162.020	139.180	160.595	147.481
Heizenergie witterungsbereinigt / Beheizte Fläche (kWh / m <sup>2</sup> )	kWh	97,53	114,18	98,08	113,17	103,93
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien (kWh)	kWh	7.723	51.775	102.844	104.710	91.568
Anteil erneuerbarer Energie, Heizung	%	5	36	79	75	61
Stromeinspeisung (z.B. Photovoltaik, kWh)	kWh	4.782	4.208	5.075	4.882	5.100
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Strom (kWh)	kWh	4.782	4.208	5.075	4.882	5.100
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Heizung (kWh)	kWh	7.723	51.775	102.844	104.710	91.568

*Der geringere Anteil erneuerbarer Energien im Jahr 2021 ergibt sich leider aus einem Defekt an der Pellet-Heizungsanlage in der Kita Hügelsheim. Stattdessen wurde mehr Gas benötigt.*

### Material

*Eine Erfassung der gesammelten Materialflüsse entfällt, da in der Kirchengemeinde insgesamt keine größeren Materialflüsse auftreten. Im Folgenden exemplarisch Angaben zum Papierver-*

	Einheit	2013-2015	2018	2019	2020	2021
Gesamtgewicht Papier	kg	162,22	128,70	163,25	158,70	61,20
Anteil Recyclingpapier	%	82,61	100,00	100,00	100,00	100,00

## Wasser

	Einheit	2013-2015	2018	2019	2020	2021
Wasser (m3)	m <sup>3</sup>	553,80	459,00	463,00	520,00	538,00
Wasser / Gemeindemitglied (m3)	m <sup>3</sup>	0,23	0,20	0,20	0,23	0,24

## Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2013-2015	2018	2019	2020	2021
Abfallaufkommen gesamt (l)	l	32.365	31.963	31.643	28.843	27.103
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (l)	l	13,47	13,67	13,76	12,70	12,08
Restmüll gesamt	l	4.760	6.000	6.000	5.760	6.000
Wertstoffe gesamt	l	11.493	10.720	10.280	9.640	8.380
Biomüll gesamt	l	3.840	3.960	4.080	3.600	3.600
Papierabfälle gesamt	l	12.180	11.280	11.280	9.840	9.120
Gefährliche Abfälle	l	42	3	3	3	3

## Biologische Vielfalt

	Einheit	2013-2015	2018	2019	2020	2021
Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	5.074	5.531	5.531	5.484	5.484
Bebaute und versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	2.282	2.282	2.282	2.235	2.235
Versiegelungsgrad (%)	%	43,94	41,26	41,26	40,75	40,75
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	m <sup>2</sup>	3.382	3.382	3.382	1.677	1.677

Anmerkung: Die „naturnahen Flächen“ wurden 2020 intern korrigiert. Nur, was ganz selten gemäht wird oder Blumenwiese ist, wird als „naturnah“ angesehen.

## CO<sub>2</sub>-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2013-2015	2018	2019	2020	2021
CO <sub>2</sub> gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	62,22	69,85	53,68	12,87	19,08
CO <sub>2</sub> / Gemeindemitglied (t)	kg	27,09	29,86	23,35	5,67	8,50
CO <sub>2</sub> Strom (t)	t	4,87	0,62	0,53	0,46	0,49
CO <sub>2</sub> Wärme (t)	t	30,21	24,98	10,07	11,83	17,82
CO <sub>2</sub> Verkehr (t)	t	27,36	29,37	44,25	0,58	0,77

CO2-Vermeidung PV (t) (nachrichtlich)	t	2,90	2,43	2,93	2,82	2,94
CO2 gesamt mit Einrechnung PV (t)	t	59,32	66,96	51,25	10,05	16,14

Zu weiteren Emissionen (NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub>, Staubpartikel, ... ) liegen uns keine Angaben vor; aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Kirchgemeinde nicht wesentlich.

## Verkehr

	Einheit	2013-2015	2018	2019	2020	2021
Gesamtkilometer	km	238.928	278.817	277.989	3.660	4.225
PKW (Diesel)	km	4.667	6.000	5.000	3.000	4.000
Reisebus	km	126.272	86.082	91.080	0	0
Flugzeug international	km	63.200	186.660	181.509	0	0
Fahrrad	km	0	75	400	660	225
Sonstiges Verkehrsmittel	km	44.790	0	0	0	0

Anmerkung: Durch die Corona-Krise konnte die geplante Gemeindefahrt in die Bretagne mit dem Zug (und dort Rundreise mit dem Bus) 2020 und 2021 nicht stattfinden. Durch den Lockdown wurden auch mit dem Gemeindebus (PKW) wesentlich weniger km gefahren.

## 6.Umweltprogramm 2022 – 2025 (21.03.2022)

Lfd Nr.	Umweltbereich	Umweltziel	Gebäude	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Verantwortlich für das Erreichen des Ziels	Termin Maßnahmenabschluss	Status
1	<b>Energie Heizung</b>	Senkung des Energieverbrauchs um 5% bis Ende 2021 – Den erreichten Status erhalten	Gemeindezentrum Ottersdorf (Hinterhaus)	Einbau einer Heizung mit regenerativer Energie - Einbau einer Pelletheizung	Michael Winkler	Sep 2018	erledigt
2		Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien – Den erreichten Status erhalten.	Kindertagesstätte Windspiel	Umrüstung der Leuchtstoffröhren im Turnraum auf LED-Technik - Prüfung über Elektrofirma, ob technisch möglich - Technisch nicht umsetzbar	Katja Bleich	Mai 2021	erledigt
3			Kindertagesstätte Windspiel	Austausch von zwei Elektroherden. Beide Elektroherde wurden entsorgt, ein neuer wurde durch die kommunale Gemeinde (Eigentümer) angeschafft.	Katja Bleich	Dez 2021	erledigt
4			Pfarrhaus und Gemeindezentrum Ottersdorf	Nachhaltige (regionale) Pelletbeschaffung von KSE	Michael Winkler	Ab Jan 2020	erledigt
5			Kirche Iffezheim	Bezug von Erdgas - KlimaPlus von KSE zur Kompensation des entstehenden CO-2 durch Förderung, Transport und Verbrennung	Michael Winkler	März 2021	erledigt
			Kirche Iffezheim, Gemeindezentrum Hügelsheim, Kindertagesstätte Windspiel	Die Prüfung der Wirtschaftlichkeit einer zusätzlichen solaren Lüftung. Unterstützung der Kompensation von CO-2 in Kirche und Gemeindezentrum und der Verringerung der sommerlichen Wärme in der Kindertagesstätte	Michael Winkler	Dez 2023	offen

			Kirche Iffezheim	Prüfung einer alternativen Heizung zur Gasheizung / Prüfung einer Kirchenbankheizung	Michael Winkler	<b>Dez 2023</b>	<b>offen</b>
<b>6</b>	<b>Umweltbildung</b>	Mindestens 2 Aktionen im Jahr	Kindertagesstätte Windspiel	Schulung Ressourcenschonung durch Büro für Umwelt Wechsel der Verantwortlichkeit	Katja Bleich	<b>Dez 2019</b>	<b>erledigt laufend</b>
<b>7</b>			Kindertagesstätte Windspiel	Entwicklung eines pädagogischen Nachhaltigkeitskonzeptes	Katja Bleich	<b>Dez 2020</b>	<b>erledigt</b>
<b>8</b>			Kindertagesstätte Windspiel	Teilnahme an BEKI-Programm des Landes Baden-Württemberg (Landesinitiative für bewusste Kinderernährung)	Katja Bleich	<b>Jun 2018</b>	<b>erledigt laufend</b>
<b>9</b>			Kindertagesstätte Windspiel	Exkursionen im Wald - Begehung mit Förster - Fester Platz zum Waldspiel wurde zugewiesen	Katja Bleich	<b>Sep 2018</b>	<b>erledigt</b>
<b>10</b>			Kindertagesstätte Windspiel	Anschaffung von Zuchtsets mit je 5 Raupen für jede Gruppe	Katja Bleich	<b>August 2021</b>	<b>erledigt</b>
<b>11</b>	<b>Beschaffung</b>		Kindertagesstätte Windspiel	Optimierung des Einkaufsprozesses in Richtung ökologisch nachhaltiger Produkte - z.B. Einkaufsplattform „Wir kaufen anders“	Katja Bleich	<b>fortwährend</b>	<b>erledigt laufend</b>
			Kindertagesstätte Windspiel und Pfarramt Iffezheim	Umweltbewertung aller Einkäufe	Katja Bleich Michael Winkler	<b>fortwährend</b>	<b>laufend</b>
<b>12</b>	<b>Verkehr</b>		Gesamte Gemeinde	Beschaffung eines Dienst-Pedelegs für das Pfarramt	Michael Winkler	<b>Mai 2018</b>	<b>erledigt</b>
<b>13</b>			Kindertagesstätte Windspiel	Beschaffung eines weiteren Dienst-Pedelegs für die Kindertagesstätte	Michael Winkler	<b>Mai 2020</b>	<b>erledigt</b>
<b>14</b>			Gesamte Gemeinde	Kompensation von Flugreisen ab 2019 (Portugal)	Michael Winkler	<b>Juni 2019</b>	<b>erledigt laufend</b>
<b>15</b>	<b>Gefahrstoffe</b>		Gemeindezentrum Ottersdorf (Hinterhaus)	- Austausch des - bestehenden PVC-Bodens im oberen Stockwerk zur Verbesserung der Raumluftsituation - Zusammenhang mit Heizung	Michael Winkler / Ralf Weber	<b>Jun 2018</b>	<b>erledigt</b>
<b>16</b>	<b>Artenvielfalt</b>		Pfarramt Iffezheim	Schaffung einer naturnahen Wiese – Weiterbewirtschaftung naturnah.	Michael Winkler	<b>Okt 2019</b>	<b>erledigt laufend</b>
<b>17</b>			Kirche Iffezheim	Schaffung einer Blumenwiese – Weiterbewirtschaftung naturnah	Michael Winkler	<b>Okt 2020</b>	<b>erledigt Laufend</b>
<b>18</b>			Kindertagesstätte Windspiel	Naturnahe Gestaltung und Weiterentwicklung des Außengeländes	Katja Bleich	<b>Dez 2021</b>	<b>laufend</b>
<b>19</b>	<b>Abfall</b>		Hügelsheim und Ottersdorf	Eröffnung einer Alu-Sammelstelle in Kooperation mit dem Klimabündnis Rastatt – Weiterführung des Projekts	Sibylle Zenk	<b>Sept 2021</b>	<b>erledigt laufend</b>

## 7. Kontext der Organisation

### 7.1 Landeskirchlicher Kontext

- Die Landessynode beschließt den Haushalt und den Stellenplan jeweils für 2 Jahre. Sie erstellt auch eine mittelfristige Finanzplanung und beschließt die kirchlichen Gesetze. Hier regelt z.B. das Finanzausgleichgesetz (FAG) welche Finanzmittel die Kirchengemeinden zugewiesen bekommen.
- Auch die jeweils gültige Bauförderrichtlinie ist für die Kirchengemeinden im Umweltkontext von Bedeutung, weil hier festgelegt wird, wie Baumittel vergeben werden. Auch die Grüne Gockel Förderung für badische Kirchengemeinden steht in diesem Kontext.
- Der Oberkirchenrat führt die landeskirchliche Verwaltung. Der von der Landessynode beschlossene Haushaltsplan wird von ihm ausgeführt. Er kann Verordnungen erlassen und Ausführungsbestimmungen zum kirchlichen Recht beschließen
- Das Referat 8 Gemeindevermögen, Bau und Umwelt ist Ansprechpartner für viele Belange der Kirchengemeinden. Hier ist das Büro für Umwelt und Energie angesiedelt. Im obliegt die Aus- und Fortbildung von kirchlichen Umweltauditoren, sowie die Beratung und Fortbildung von Umweltbeauftragten und Mitgliedern von Umweltteams. Hier werden die Förderanträge aus Grüner Gockel Gemeinden bearbeitet und die Gemeinden zum EMAS-Prozess beraten. Zudem ist das BUE die Zertifizierungsstelle für das kirchliche Umweltmanagementsystem Grüner Gockel im Geltungsbereich der Ev. Landeskirche in Baden.
- Die Landeskirche verfolgt ein Klimaschutzkonzept. In diesem Zusammenhang werden weitere unterschiedliche Förder- oder Beratungsprojekte angeboten. So gibt es seit 2017 ein CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramm zur Förderung des Austausches alter Ölheizungen, wenn diese durch erneuerbare Heizungen ersetzt werden. Und über die Informationen von „wirkaufen-anders.de“ und das zugehörige Einkaufsportale kann der Einkauf nach öko-fair-sozialen Kriterien optimiert werden.
- Das Finanzaufkommen der Landeskirche wird sich durch den demografischen Wandel ab ca. 2025 verringern. Deshalb soll ein Liegenschaftsprojekt die Gemeinden dabei unterstützen, nachhaltig finanzierbare Gebäudekonzepte zu entwickeln und umzusetzen, um mittel- und langfristig die Haushalte der Kirchengemeinden zu entlasten.

## 7.2 Kirchliche Rahmenbedingungen in Kirchengemeinde und Bezirk

- Besetzung des Leitungsgremiums Kirchengemeinderats = 1 Pfarrer und 10 Gemeindeglieder
- Besetzung der Pfarrstelle = 1 Vollzeitstelle
- Zusammenarbeit von Umweltteam und Kirchengemeinderat

Der Umweltbeauftragte berichtet jährlich anlässlich des Management Reviews dem KGR. Durch die engagierte Mitarbeit des Pfarrers im Umweltteam wird die Schnittstelle zum KGR optimal bedient. Durch die Mitarbeit der Leiterin der Kindertagesstätte im Umweltteam ist auch diese Schnittstelle optimal bedient.

- Zustand der Gebäude der Gemeinde aus baulicher und energetischer Sicht =  
Siehe unter Punkt 3.

## 7.3 Andere Rahmenbedingungen

- Förderangebote z.B. durch Bafa bei Heizungserneuerungen werden genutzt.
- Alters- und Sozialstruktur in der Gemeinde: Zur Paul-Gerhardt-Gemeinde gehören viele junge Familien. Die Anzahl der Älteren wächst entsprechend der demographischen Entwicklung der Gesellschaft. Jedoch ist die Zahl der Taufen – bisher – immer noch höher als die Zahl der Beerdigungen. Durch Wegzüge und Kirchenaustritte sinkt die Anzahl der Gemeindeglieder jedoch nach und nach.
- Die Anforderungen in der Betreuung der Kinder in der Kindertagesstätte sind gegenüber früheren Jahren gestiegen. Mehr und mehr bringen die Eltern ihre Kinder früher in die Kita (1-2-Jährige). Die Versorgung mit gesundem Mittagessen ist daher wichtig. Die Entwicklung der Kinderzahlen in der kommunalen Gemeinde Hügelsheim zeigt, dass alle Kindergartenplätze benötigt werden. Viele unserer Kinder in der Kita haben Migrationshintergrund. Daher ist die zusätzliche Sprachförderung enorm wichtig.

## 7.4 Interessierte Parteien

- Kirchengemeindeglieder
- Nutzer der kirchengemeindlichen Räume (Gottesdienstbesucher, Gruppen, Kita-Kinder und –Eltern...)
- Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende Leitungs- und Fachgremien
- Kirchliche Verwaltungsebene
- Kommunale Stellen
- Örtliche Umwelt- und Naturschutzgruppen
- Spender
- Nachbarn
- Kommunale Schulen

## 7.5 Chancen und Risiken

### Mögliche Chancen

- Erhöhung der Glaubwürdigkeit
- Reduktion von Energiekosten
- Gewinnung neuer Ehrenamtlicher
- Vorbildwirkung für z. B. Kommune, andere Organisationen und Gemeindeglieder

### Mögliche Risiken, denen wir mit dem Umweltmanagement entgegenwirken

- Sicherheitsmängel (im Brandschutz, im Umgang mit Gefahrstoffen, insbesondere auch wassergefährdenden Stoffen)
- Umweltschäden
- Kostensteigerungen bei den Energiekosten

Um die Chancen auf positive Ereignisse zu erhöhen, ist eine grundlegende Bedingung der intensive Kontakt zu den Leitungsgremien und den leitenden Personen, sowie die breite Verankerung „an der Basis“.

## 7.6 Ergänzende Informationen

Die relevanten Umweltaspekte hat die Kirchengemeinde über eine Portfolioanalyse bewertet.

Durch die Neuerungen in den Anhängen der EMAS-Norm kommt auch dem Lebensweg der Produkte einer Organisation größere Bedeutung zu. Unsere Kernaufgabe als Kirche ist eine theologische.

Die Kirchengemeinde baut ein Umweltmanagement auf, um Schöpfungsverantwortung nicht nur zu predigen, sondern auch zu leben. In der theologischen Arbeit als Kernaufgabe sollte sich das Engagement für die Schöpfung auch praktisch niederschlagen. Auch eine Schöpfungsandacht kann Teil des Umweltprogrammes sein.

Für Kirche ist die Bewahrung der Schöpfung verpflichtend.

## 8. Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z.B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.



## 9. Impressum

Verantwortlich für den Inhalt ist die Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde Iffezheim.  
Das Umweltteam hat die Umwelterklärung zusammengestellt und erarbeitet.

Sie wird jährlich mit der Kennzahlentabelle, sowie mit dem derzeitigen Stand des Programms aktualisiert, an die IHK-Registrierungsbehörde geschickt und auf unserer Webseite veröffentlicht.

Herausgeber: Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde Iffezheim

Anschrift: Evangelisches Pfarramt  
Mattenerlenstraße 53  
76473 Iffezheim

Telefon: 07229 181 684

E-Mail: pfarramt@ekipaul.de

Homepage: www.ekipaul.de

Verantwortlich: Michael Winkler, Pfarrer

Stand: 15. März 2022

Unser Umweltteam:

- Katja Bleich
- Sibylle Zenk
- Michael Winkler

Unser Auditor :

- Markus Enderle



Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

- wenn Sie Anregungen oder Fragen haben, Unterstützendes oder Kritik,
- wenn Sie mitmachen wollen,
- wenn Sie mit Ihrer Kirchengemeinde, Einrichtung und Organisation ein Umweltmanagementsystem starten wollen. Wir unterstützen Sie gern mit unseren Erfahrungen.

Für Rückfragen, welche die Umwelterklärung und alle Angelegenheiten des Umweltmanagements der Gemeinde betreffen, stehen wir jederzeit zur Verfügung:

Michael Winkler  
Pfarrer  
Mattenerlenstraße 53  
76473 Iffezheim  
Telefon: 07229 181 684

E-Mail: [pfarramt@ekipaul.de](mailto:pfarramt@ekipaul.de)

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird im April 2023 vorgelegt, die nächste konsolidierte Umwelterklärung im April 2026

## 10. Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2022 der Organisation Evang. Paul-Gerhardt-Gemeinde Iffezheim –Hügelsheim – Ottersdorf – Wintersdorf mit der Registrierungsnummer DE-138-00092 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)\* erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009\* durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterzeichnung der Öffentlichkeit verwendet werden.



Georg Hartmann  
Umweltgutachter

11. April 2022

Datum

KPMG Cert GmbH  
Umweltgutachterorganisation  
Barbarossaplatz 1a  
50674 Köln

\* in Verbindung mit Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026